

PERSÖNLICH: DR. BURGHARD SCHNEIDER

Seit 1. März 2020 ist Dr. Burghard Schneider neuer CEO beim Textilveredlungsspezialist AG Cilander, Herisau. 1814 als Appretur Meyer & Mittelholzer gegründet, hat das Unternehmen seit 1887 den heutigen Namen. Er hat an der Technischen Universität München (TUM) Maschinenbau studiert und zum Thema Prozessoptimierung promoviert. Gerade in schwierigen Zeiten ist Führungskompetenz gefragt. Dr. Schneider ist unser heutiger Gesprächspartner.

TP: Herr Dr. Schneider: Gleich zu Beginn die Frage; wie hat sich Ihr Unternehmen in diesen schwierigen Zeiten bewährt?

Erfreulich gut! Allerdings ein sehr turbulentes Jahr. Nach einem Jahresstart nach Plan und massivem Umsatzeinbruch im April/Mai konnten wir mit Neuprodukten und deutlicher Verstärkung unseres Onlinegeschäfts Umsatz und Ertrag erfreulich gestalten. Gleichzeitig setzen wir einen signifikanten Change-Prozess um, der unser Unternehmen mit mehr als 200 Jahren Ostschweizer Textilgeschichte in eine attraktive Gegenwart und Zukunft bringt.

TP: Ihre Ausrichtung ist international und Sie legen den Fokus auf Service-Dienstleistungen im internationalen Wettbewerb. Weht Ihnen da nicht gerade ein starker Wind entgegen?

Die Diskussionen hinsichtlich Eingrenzung des Klimawandels und die COVID-19 Pandemie hat gezeigt, dass es Veränderungen in der textilen Wertschöpfungskette geben wird und bereits gibt. Im internationalen Wettbewerb werden USP wie verkürzten Lieferketten und ökologischer wie auch ökonomischer Nachhaltigkeit massiv an Bedeutung gewinnen. Dies wird das Wettbewerbsgefüge neu und zu unseren Gunsten bewerten.

TP: Die AG Cilander ist bekannt für die Entwicklung kundenspe-

zifischer Problemlösungen in den Kernbereichen ausgewählter Veredlungsleistungen. Können Sie uns einige Beispiele dafür nennen?

Als AG CILANDER bringen wir nachhaltige Wertigkeit ins Textil. Tatsächlich generieren wir den Wert des Textils – nicht das gewebte Rohmaterial. Gerne vergleichen Sie eingehende Rohware mit unseren Ausgangsprodukten – seien es fließende, hautschmeichelnde und knitterfreie Bekleidungsstoffe Im Fashion-Segment oder hochbelastbare, beständige und aktive Textilien im Bereich Protection & Health.

TP: Das Unternehmen sieht sich in Zukunft als Systemanbieter. Was ist darunter zu verstehen?

Nicht nur in Zukunft. Auch bislang steht Cilander für das Produkt aus Gewebe und Veredelungsleistung. Das System beschreibt die funktionell hochwertigen Eigenschaften dieser Synthese.

TP: In Ihrer Firma gilt die Devise «Competence and Passion for Textile Solutions». Können Sie uns das etwas näher erläutern?

Textile Systeme bestehen aus Erfahrung, Wissen und Können. Und genau so dürfen wir feststellen, dass wir es sind, die nachhaltige Wertigkeit ins Textil bringen. Dazu arbeiten wir von der Klärung des Markt- und Kundenbedürfnisses über die Produktgestaltung



Dr. Burghard Schneider

und -erstellung bis zur Bedürfnisdeckung in unserem Unternehmen Hand-in-Hand zusammen. Auch wenn wir digitale Unterstützung haben – das funktioniert nur mit Passion für den Kunden, das textile Gewerbe und seinen faszinierenden Produkten.

TP: In Zusammenarbeit mit Unternehmen der Schweizer Textilindustrie und Wissenschaft wurde eine 3-lagige Community Maske entwickelt, die den Empfehlungen der SWISS NATIONAL COVID-19 TASK FORCE entspricht. Momentan gibt es eine Vielzahl von Maskenherstellern. Was hat Sie bewogen, in diesem Bereich einzusteigen?

Zunächst die Bitte des Bundes, die Bedarfsdeckung an Mund-Nase-Masken des Medizinalsektors nicht durch Privathaushalte zu gefährden. So wurde

gemeinsam eine Spezifikation für textile Community-Masken entwickelt, die einen angemessenen Schutz bieten und nicht nur ein Stück Stoff darstellen. Die absolut richtige Vorgehensweise und aufgrund Waschbarkeit auch seitens der Nachhaltigkeit die richtige Alternative zu Millionen Einwegmasken.

TP: Wann schätzen Sie, dass die Nachfrage nach hochwertigen Hemden- und Blusengeweben wieder steigen wird?

Eine gute Frage, die eigentlich dem Fashion-Handel zu stellen ist. Mit einer deutlichen Verschiebung zu Onlinegeschäft gehen wir davon aus, dass gegen Sommer 2021 eine Belebung eintritt.

TP: Die Endkunden verlangen zunehmend nicht nur nach Qualität, sondern fordern auch nachhaltige Produkte. Wie erfüllen Sie diese Anforderungen bei der AG Cilander?

Wir sehen Nachhaltigkeit nicht als zu leistende Herausforderung in Form von Labels und Zertifikaten, sondern als USP. Schon jetzt verfügen wir über Verfahren, Technologien und Abwassertechnik, die in unserem Gewerbe weg-

weisend sind. Allein durch Verzicht werden unsere Kunden nicht die hohen Qualitäten erhalten, die im Markt gewünscht sind. Daher setzen wir darauf, dass wir verantwortungsvoll mit unserem sehr anspruchsvollen Teil der textilen Wertschöpfungskette umgehen. Tatsächlich werden wir zunehmend Zeichen setzen, indem wir Benchmark in Bezug auf gelebte, transparente, erklärte und kontrollierte Nachhaltigkeit sind.

TP: Das Unternehmen hat 200 Mitarbeitende – diese sind teilweise in Kurzarbeit. Rechnen Sie damit, mit dieser Massnahme das Know-how erhalten zu können?

Angesichts der Veränderungen unserer Märkte ist diese Massnahme eines der richtigen Werkzeuge für den Erhalt des Know-how. Know-how Transfer und Weiterqualifikation sind allerdings deutliche wichtigere Säulen.

TP: Innovative Lösungen erfordern innovative und motivierte Mitarbeitende. Woher nehmen Sie die erforderlichen Nachwuchskräfte und welche Fachrichtungen können Auszubildende bei Ihnen belegen?

Herausforderung ist definitiv das schwache Angebot im Markt an Mitarbeitern mit technologisch tiefer Ausbildung und Wissen. Dies ist sicher gerade der negativen Entwicklung der textilen Produktionslandschaft in DACH geschuldet. Neben Unterstützung und Bewerbung für Ausbildungsgänge z.B. der STF/Zürich bilden wir im technischen Veredelungsbereich und KV aus.

TP: Wer viel schafft benötigt auch einen Ausgleich. Wie gewinnen Sie persönlich Ihre Energie zurück?

Danke für die Frage. Sicher tanke ich Energie aus meiner Familie, Genuss in den Schweizer Alpen und dem handwerklichen Renovieren eines Bauernhofes aus dem 17. Jahrhundert. Vielleicht überraschend finde ich aber einen ganz wichtigen Teil des «Energie-Tankens» im Engagement und damit dem Feedback unser Mitarbeiter für unsere Kunden und unser Unternehmen – indem wir Wertigkeit ins Textil bringen.

Herr Dr. Schneider, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für Ihre Arbeit bei der AG Cilander in Herisau. ■

**SVTF-Generalversammlung:
Donnerstag, 29. April 2021**

Restaurant Schützenhaus
Schützenhausstrasse 55
8750 Glarus